

Europäische Begegnung in Ronsdorfs Zentrum

„Klingende Windrose“ lud zur Europäischen Woche der Begegnung ein



Der Ronsdorfer Chor „Musik 74“ machte den Auftakt zu einem in jeder Beziehung bunten Konzertabend. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) Ein farbenfrohes, fröhliches und friedliches Bild bot sich am Dienstagvormittag auf dem Bandwirkerplatz – die „Klingende Windrose“, Mitglied der „DJO Deutsche Jugend in Europa“, hatte im Rahmen ihrer Europäischen Woche der Begegnung zu einem „Markttag“ der besonderen Art eingeladen. Rund 150 Teilnehmende aus sechs verschiedenen Ländern waren zu Gast, um ihre traditionellen Volkstänze und kulturellen Besonderheiten zu präsentieren.

Selbst wer vorher nichts von der Veranstaltung gewusst hatte, wurde von dem bunten Treiben angezogen und verweilte auf dem Platz – entweder, um die ausgelassen tanzenden Folkloregruppen mit ihren traditionellen Trachten und Kostümen mitzuerleben oder um sich ein Häppchen oder Schlückchen der typischen Spezialitäten zu gönnen, die an den mit den jeweiligen Landesfarben geschmückten Ständen angeboten wurden.

Das faszinierende an der Veranstaltung war, dass diese Präsentation der jeweils eigenen Kultur und Tradition überhaupt keinen abgrenzenden Charakter

haben. Gruppen wollen einerseits das Kulturgut ihrer eigenen Nation aufrecht und am Leben erhalten, suchen aber andererseits das Miteinander, die Begegnung und den freundschaftlichen Austausch mit den Gleichgesinnten anderer Länder.

Höhepunkt des Tages war dann der große Konzertabend, der in der Aula der Erich-Fried-Gesamtschule stattfand.



Agnes Halbach sprach einleitende Worte zum Stück „Marmotte“, das von der „Klingenden Windrose“ dargeboten wurde. (Foto: LMP)



Die „Irish National Folk Company“ begeisterte mit typischer Musik und Tänzen aus Irland. (Foto: JoB)

50-köpfiger Besetzung eine musikalische Höchstleistung ablieferte.

Die beteiligten Folkloregruppen zeigten auch an diesem Abend noch einmal ihr abwechslungsreiches Repertoire: Ob nun die „Sprouts“ aus Dänemark, „Les Hironnelles du Forez“ aus Frankreich, die „Malmö Folkdansare“ aus Schweden, das Ungarndeutsche Folklore-Ensemble Mecsekánásd, die „Klingende Windrose“ und der „Folklorekreis Eurode“ aus Deutschland – sie alle wussten das Publikum in der gut gefüllten Aula der EFG mit ihrer eigenen Begeisterung in ihren Bann zu

ziehen und anzustecken.

Den Abschluss bildete die „Irish National Folk Company“, die mit einem kompletten Orchester irischer Instrumente – inklusive „Bodhrán“, jener keltischen Handtrommel – aus Irland angereist war und mit ihren Tänzerinnen und Tänzern ein wahres Feuerwerk leidenschaftlicher Folklore auf der Bühne abbrannte.

Hoffentlich wird es dem Ronsdorfer Ehepaar Martin und Agnes Halbach, das selbst in der „Klingenden Windrose“ aktiv ist, gelingen, ein solch völkerverbindendes Event irgendwann wieder in unsere Region zu holen.



Immer mehr Zuschauer:innen versammelten sich im Laufe des Vormittags. (Foto: db)



Auch „fliegende Frauen“ gehörten zu den Tanzvorführungen auf dem Bandwirkerplatz (Foto: db)

ter hatte, sondern im Gegenteil verbindend und länderübergreifend wirkte. Damit wurde das Ziel dieser „Europäischen Woche der Begegnung“ vollumfassend erreicht. Die einzel-

Den Auftakt machte hier ein grandioser Auftritt des Chores „Musik 74“ der Reformierten Gemeinde aus Ronsdorf, der unter der Leitung von Silke Schneider in fast vollständiger



(Foto: db)

Das Publikum war begeistert von den Tanzvorführungen.

SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung
Auflage 20.000

Ausgabe 40
05.10.2025

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Aus dem Inhalt

WOGA

Bei der diesjährigen Aktion beteiligten sich in Ronsdorf nur Katrin Kaiser und Horst Röttger. (mehr dazu auf S. 2)

Würdenträger

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeichnet Ronsdorfs Bezirksbürgermeister Harald Scheuermann-Giskes mit dem Bundesverdienstkreuz aus. (mehr dazu auf S. 3)

Winner

Das M18-Team vom TC Blau-Weiß Ronsdorf schaffte den Aufstieg in die Tennisverbandsliga. (mehr dazu auf S. 7)

... und weitere 40 Themen in dieser Zeitung.

Letzte Meldung

Historischer Arbeitskreis

(Ro./LMP) Der Historische Arbeitskreis der Reformierten Gemeinde trifft sich am kommenden Samstag, 11. Oktober, um 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Kurfürstenstraße 13. Das Thema an diesem Nachmittag lautet: „Reformiert!? – Was war – was ist – was bleibt?“ – Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage der Sonnen-Apotheke, W.-Ronsdorf (Teilausgabe) und eine Beilage des Antik-Ateliers Wuppertal (Inh. R. Osol)

SCHRÄNKE
nach Maß
STEINBERG 74.0102

SABEL
Küchen mit Leidenschaft

- » Einbauküchen
- » Elektrogeräte
- » Computer-Planung
- » Küchenmontage
- » Küchenzubehör
- » Arbeitsplatten-Austausch
- » Küchen-Ergänzungsteile

Lohsienstraße 6
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 4 66 09 64
Telefax (02 02) 4 66 09 67
www.kuechen-sabel.de
sabel-kuechenmontage@t-online.de

VIVAWEST

IHR NEUES ZUHAUSE IN WUPPERTAL- VOHWINKEL

- » Attraktive 2-Zimmer-Wohnungen ab 47 qm² mit Balkon
- » Ideal für Alleinstehende und Paare ab 60 Jahren
- » Ab sofort verfügbar (WBS erforderlich)
- » Barrierefrei durch Aufzug

KONTAKT:

Vivawest Wohnen GmbH
Annalena Neubauer
E-Mail: mieten@vivawest.de
Tel. 0211 770576-11000
www.vivawest.de

kurz notiert

Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind wieder Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen sollten sich deshalb unter anderem am **Montag** in der Cronenberger Straße und der Jägerhofstraße an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten. Am **Mittwoch** kontrolliert die Stadt das Tempo in der Staubenthaler Straße, An der Blutfinke und in der Remscheider Straße. Der mobile Blitzer steht am **Donnerstag** im Rautental. **Freitag** blitzt es dann in der Kurfürstenstraße, der Echoer Straße und der Lohsienstraße. Wir wünschen allen eine gute Fahrt durch die Woche.

Alain und Johann Sebastian Bach.

Langschläferfrühstück

(Lü.) Der „Quartierstreff Klaus“ lädt zum „Langschläfer Frühstück“ herzlich ein. Am Sonntag, 12. Oktober, wird der Tisch dort in der Karl-Arnold-Straße 4a gedeckt. In der Zeit von 10 bis 13 Uhr können sich Bürger und Bürgerinnen am Büfett bedienen und in entspannter Atmosphäre frühstücken. Die Kosten für das Frühstück betragen 7 Euro pro Person. Infos erhält man von Anja Westfal und Nicole Mesching unter Telefon 0 21 91 - 6 91 38 78.

Bürgerbus

Marktmusik

(Ro.) Am Samstag, 11. Oktober, spielt um 11.30 Uhr bei der „Orgelmusik zur Marktzeit“ in St. Joseph Christian Auhage aus Ronsdorf an der Seifert-Orgel Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Jehan

(Ro.) Wegen der Inspektion des Bürgerbusverein-Busses muss am Donnerstag, 9. Oktober, der nachmittägliche Fahrdienst leider entfallen. Der Bürgerbusverein hat seit dem 22. September nur noch einen Bus.

Auftritt der LIT.ronsdorf

Traditioneller Rundgang zum Beginn der Literaturtage



Die Teilnehmenden des „Kulinarischen Rundgangs“ versammelten sich an der Staudengärtnerei Arends-Maubach zu einem Gruppenfoto. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) Es ist in den letzten Jahren gute Tradition geworden – zum Auftakt der Ronsdorfer Literaturtage gibt es einen „Kulinarischen Rundgang“, auf dem neben gastronomischen Erholungspausen auch Ronsdorfer Betriebe ken-

nengelernt werden können. Am Samstag startete die Gruppe unter der Leitung von Michael Dietz, Susanne Giskes und Christel Auer am Bandwirkerbad, um zunächst einmal die Kaffeerösterei in der Remscheider Straße zu besuchen.

Danach ging es zur Staudengärtnerei Arends-Maubach in der Monschaustraße und weiter zum Restaurant „Alt & Neu“ an der Holthäuser Straße. Den Schlusspunkt setzte eine Einkehr im „Schliffen“ an der Remscheider Straße.

kurz notiert

Saatgutbörse

(W.) Am Sonntag, den 5. Oktober, von 12 bis 15.30 Uhr findet die 19. Herbstliche Pflanzentausch- und Saatgutbörse auf dem Permakulturhof Vorm Eichholz, Dorner Weg 6A, 42119 Wuppertal statt.

Die Bergische Gartenarche bietet Saatgut aus bergischen Gärten. Alle, die ebenfalls Pflanzen oder Saatgut zum Tauschen haben, können es gerne mitbringen und mit neuen Schätzen nach Hause gehen. Um 14 Uhr gibt es einen Vortrag von Michael Felstau: Bäume säen statt pflanzen – Konzepte & Ideen. Von der Initiative „talbuddeln“ werden passend dazu Baumsamen angeboten. Eine Gartenführung ist auf Nachfrage möglich. Alle Spenden werden für die gemeinnützige Vereinsarbeit verwendet.

DigiTAL-Mobil

(Ro.) Die digitale Welt ist nicht mehr wegzudenken und dennoch fehlt vielen – vor allem älteren Menschen – noch der Einstieg in diese Welt.

Mit dem 2024 gestarteten Projekt des DigiTAL-Mobils möchte der ASB Regionalverband Bergisch Land e.V. ein mobiles Unterstützungsangebot bieten, um vor Ort in Quartierstreffs, Senior:inneneinrichtungen oder Gemeinden, digitale Hilfe anzubieten. Egal ob Smartphone, Tablet, Iphone, Ipad oder Laptop, wir unterstützen und setzen kein Wissen voraus. Unser Team ist offen für alle digitalen Fragestellungen und berät individuell. Im Gegensatz zu einem

klassischen Kursangebot kann jeder sein jeweiliges Anliegen teilen und nebenbei mit anderen Teilnehmenden in den Austausch gehen.

Das ASB DigiTAL-Mobil ist jeden zweiten Donnerstag im Monat von 11 bis 13 Uhr (Nächster Termin: 9. Oktober) in der Stadtteilbibliothek Ronsdorf (Marktstraße 21).

Das Angebot ist kostenlos. Interessierte sollten passende Stromladekabel, Passwörter, Zugangsdaten und im Notfall auch Vertragsunterlagen für etwaige Rückfragen mitbringen. Weitere Informationen gibt es auf www.asb-wuppertal.de.

Neubaugebiet

(Lü.) Im Neubaugebiet Am Schützenplatz/Willi-Hartkopf-Straße (ehemals Grundschule Eisenstein) bietet die Stadt Remscheid ab sofort auch die Möglichkeit, zwei Flurstücke zum Bau eines Ein- oder Zweifamilienhauses im Erbbaurecht zu erwerben. Bislang war lediglich der Bau einer Doppelhaushälfte auf einem Flurstück möglich. Aktuell stehen noch sechs Flurstücke zur Verfügung.

Nähere Auskünfte erteilen die Stadt Remscheid Liegenschaften, Katja Wilke, Telefon 0 21 91 - 16 34 95, Britta Jaeger, Telefon 021 91 - 16 30 94, E-Mail: liegenschaften@remscheid.de

Informationen zum Erbbaurecht und den Grundstücken findet man unter: <https://www.remscheid.de/wirtschaft-stadtentwicklung/liegenschaften/4.13.2baugrundstueck-schuetzenplatz.php>

Handwerk in Ronsdorf

Wollen Sie bauen, umbauen, erweitern oder renovieren, finden Sie hier kompetente Ansprechpartner in Ronsdorf. Meisterbetriebe, die für Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis stehen!

Bauunternehmung

Seit 95 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen

STÖRTE
GmbH & Co. KG
Bauunternehmung

Am Heynberg 26 · Tel. 46 47 06 · www.stoerte-bau.de

Elektro

ELEKTRO HALBACH

ELEKTROTECHNIK · PHOTOVOLTAIK

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

Entsorgung

Container
- für Schutt & Müll
- Abfälle aller Art
Tamm GmbH
Anlieferung möglich

Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal
Telefon: 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

Schreiner

Bau- & Möbelschreinerei

KÜTHER GmbH

Breite Straße 7 b · © 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

WOGA in Ronsdorf

Katrin Kaiser und Horst Röttger zeigten ihre Kunst



Katrin Kaiser (Mitte) mit Teilnehmerinnen ihres Töpferkurses. (Fotos: LMP)

(Ro./LMP) Was den Termin anbelangt, lag die 23. Auflage der „Wuppertaler Offenen Galerien und Ateliers (WOGA)“ nicht unbedingt günstig – kurz nach den Sommerferien befinden sich noch viele Menschen im Urlaub, auch die Kunstschaffenden unter ihnen. Das mag ein Grund dafür sein, dass – über sämtliche künstlerischen Genres hinweg – Ronsdorf in diesem Jahr nur mit zwei Teilnehmenden vertreten war. Diese beiden überzeugten aber dafür mit Leistung und Qualität. Katrin Kaiser hatte am letzten Wochenende im Rahmen der WOGA in ihre Töpferwerkstatt in der Kurfürstenstraße eingeladen und vermittelte ihren zahlreichen Gästen einen Einblick in die Töpfer-Kurse und -Workshops, die sie an diesem Ort regelmäßig anbietet. Gemeinsam mit eini-

gen ihrer Kursteilnehmenden weckte sie zum einen das Interesse daran, selbst einmal kreativ zu werden und der Tonmasse unter den eigenen Händen Gestalt und Form zu geben. Zum anderen hatten die Teilnehmenden hier die Gelegenheit, ihre Kunstwerke zum

Kauf anzubieten – so manche Tasse oder Schale wechselte an diesem Tag den Besitzer oder die Besitzerin.

Horst Röttger hingegen hatte für die WOGA sein ganzes Haus an der Theodorstraße zum Ausstellungsort für seine Gemälde gemacht – vom Flur, über das Wohnzimmer, bis in den Keller und den Garten zeigte er seine zum Teil großformatigen Werke. Seine expressionistischen Landschaftsdarstellungen, die mit Wäldern und Gewässerspiegelungen spielen, beeindruckten den Betrachtenden sofort. Der Autodidakt hat sich jedoch seit Jahren der abstrakten Kunst verschrieben. Seine aktuelle Serie „Objekte im Raum“ spiegelt dabei auch die künstlerische Weiterentwicklung wider, die Röttger in den letzten Jahren genommen hat.



Horst Röttger beeindruckte mit der Vielfalt seines künstlerischen Schaffens.

„Litterkusen“ im Ausnahmezustand

Extrem guter Besuch beim Bauernmarkt „em dorp“

(Lü./PK) Der Begriff „Ausnahmezustand“ war am Wochenende für Lüttringhausen zutreffend. Denn zum sonntäglichen Bauernmarkt ließ sich nur mit viel Glück ein Parkplatz in angemessener Entfernung finden.

Außerdem waren so viele Menschen auf der komplett gesperrten Gertenbachstraße unterwegs, dass manche Besuchenden nicht da stehen bleiben konnten, wo sie wollten –

sie wurden einfach weitergeschoben.

Blickfang war wieder einmal die historische Apfelpresse. Auch das frische Brot aus dem Holzbackofen erfreute sich großer Beliebtheit. Schade nur, dass dieser Stand an einer der engsten Stellen auf der Straße aufgebaut war, so dass regelmäßig ein Stau das Vorwärtskommen erschwerte. Stände mit Honig gab es mehrere. Die Rollende Waldschule war – wie jedes Jahr – vor Ort, die historische Senfmühle verkaufte ihre Waren und es gab witzige Holzwickel.

Wie gewohnt: Um das leibliche Wohl aller Besucher und Besucherinnen kümmerte sich der Bauernmarkt reichhaltig und nachhaltig.



Am Sonntag wurde auf dem Gelände des Bauernmarktes mehr geschoben als gegangen. (Foto: db)

Der Johanniter-Hausnotruf
Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.

15.09.–31.10.2025
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 8811220 (gebührenfrei)

* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben Sie eine E-Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

JOHANNITER

Gardinen-Service

- ◆ Polsterei
- ◆ Gardinen-Service
- ◆ Bodenbeläge
- ◆ Sonnenschutz
- ◆ Insektenschutz

Abnehmen
Waschen
Aufhängen
und
Neuanfertigungen

Raumausstattung Engstfeld
Elias-Eller-Straße 58 · Ronsdorf · Tel/Fax 4 69 81 58

PROFESSIONELLER SERVICE FÜR IHR AUTO

Inspektion nach Herstellervorgaben, HU/AU, Achsvermessung, Klimatechnik, Reparaturen

AUTOPROFI
HERDE

Staubenthaler Straße 26, 42369 Wuppertal, 02 02 / 4 69 89 72
info@herde-sohn.de, www.herde-sohn.de

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite

Schauen Sie mal rein!

[facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt](https://www.facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt)

Verdienstkreuz für Scheuermann-Giskes

Oberbürgermeister Schneidewind überreichte die Auszeichnung



Verdienstkreuzträger Harald Scheuermann-Giskes (Mitte) mit Oberbürgermeister Uwe Schneidewind (links) und Mariam Scherff, die ab dem 3. November dessen Amtsgeschäfte übernimmt. (Foto: LMP)

(W./LMP) Sichtlich bewegt nahm Harald Scheuermann-Giskes am vergangenen Montag das Bundesverdienstkreuz am Bande entgegen, das ihm Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehen hat. Stellvertretend überreichte es ihm Oberbürgermeister Dr. Uwe Schneidewind im Rathaus Barmen. Scheuermann-Giskes wird damit für sein sportliches und kommunalpolitisches Lebenswerk ausgezeichnet. Er ist seit vielen Jahren eine prägende Persönlichkeit, unter anderem im Westdeutschen Hockey-Verband und in der Stadt Wuppertal.

In seiner Laudatio verwies der Oberbürgermeister darauf,

wie sich Scheuermann-Giskes seit über 30 Jahren ehrenamtlich für den Hockeysport engagiert habe – als Jugendtrainer und Jugendwart, aber auch als Vereinsvorsitzender der ETG Wuppertal und als Funktionär im Hockey-Bezirk Rhein-Wupper. Durch seine Jugendarbeit habe er jungen Menschen stets Werte wie Disziplin, Teamgeist und Fairness vermittelt. Als Bezirksbürgermeister von Ronsdorf setze er sich mit großem Engagement für die Belange des Stadtteils ein, führte Schneidewind in

seiner Rede weiter aus, wobei seine Aktivitäten immer seinen pragmatischen und lösungsorientierten Ansatz zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger zeigten. Harald Scheuermann-Giskes stehe damit exemplarisch für die Verbindung von ehrenamtlichem Engagement, kommunaler Verantwortung und sportlicher Leidenschaft, die unsere Stadt lebendig mache.

Zur Feierstunde für Scheuermann-Giskes im 1. Sitzungszimmer des Rathauses waren rund 40 Gäste erschienen – seine Familie samt seiner vier Enkelkinder begleiteten ihn an diesem Tag ebenso wie Wegbegleitende aus seinem privaten Freundeskreis, aus Sport und Politik. Seine menschliche Authentizität, die ihm bereits vom Oberbürgermeister bescheinigt worden war, bestätigten ihm sein Sohn und seine Tochter in kurzen Festreden ebenso für den privaten Bereich als Vater

und Großvater.

Er selbst blieb gewohnt bescheiden, als er sich für die ihm zuteilgewordene Anerkennung bedankte. Im Gegenteil – Scheuermann-Giskes nutzte seine Dankesrede für einen Appell, indem er den Festgästen ein von ihm mitgebrachtes Lied von Konstantin Wecker einspielte, das bereits 1993 veröffentlicht wurde: „Wenn sie jetzt ganz unverhohlen wieder Nazi-Lieder johlen, über Juden Witze machen, über Menschenrechte lachen, wenn sie dann in lauten Tönen sauernd ihrer Dummheit fröhnen, denn am Deutschen hinterm Tresen muss nun mal die Welt genesen, dann steh auf und misch dich ein: Sage nein!“ – „Diesen Worten von Konstantin Wecker ist nichts hinzuzufügen“, schloss der frischgebackene Verdienstkreuzträger und bewies damit gleich wieder, warum er diese Auszeichnung verdient hat.



Der neue Würdenträger präsentiert sich stolz im Kreise seiner großen Familie – mit Kindern und Enkelkindern sowie Schwiegermama. (Foto: Job)

Kleidertauschbörse bei den NaturFreunden



(Ro.) Am vergangenen Samstag fand der beliebte Kleidertausch im NaturFreundehaus an der Luhsfelder Höhe statt. Gut erhaltene Kleidungsstücke und Accessoires konnten mitgebracht und getauscht werden.

Es war ein gut besuchter und fröhlicher Nachmittag mit vielen tauschfreudigen Gästen, wobei der stärkste Andrang bereits am Beginn der Veranstaltung war. Für die Verköstigung standen Kaffee und Kuchen zur Verfügung. (Foto: db)

LIT.ronsdorf vom 13. bis 18. Oktober



(Ro./Red.) Die dritte und letzte Woche der LIT beginnt am Montag, 13. Oktober, 18.00 Uhr im Restaurant METEORA des Tennisclubs Blau-Weiss, Rädchen 6 mit Wolfgang Luchtenberg und seinen „humoristische AufheiterungsVERSuchen zum Alltag“.

Um 19.00 Uhr geht es dann

weiter im Bandwirkermuseum, Remscheider Straße 50. „Alles Liebe! Oder was?“ lautet das Thema der Lesung von Anne Walter und E.-U. Walter.

Ute Plewa, Dipl. Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin, präsentiert am Dienstag, 14. Oktober, eine „Interaktive Lesung für Kinder ab 8 Jahre@e und ‚ihre‘ Erwachsenen“ um 17.00 Uhr in der Elias-Eller-Straße 19. Eine Anmeldung ist erforderlich: C. Halbacht (01 76) 23 14 22 64 oder via E-Mail „carola.halbacht@web.de“.

Kriminalistisch verspricht es ab 19.00 Uhr in Kubis Musik-Café, Staubenthaler Str. 18 zu werden, wenn Manuela Sanne und Michael Itschert aus ihren „Küstenkrimis“ lesen – zunächst von der Nord- und dann von der Ostsee. Um Anmeldung wird gebeten, S. Giskes (01 70) 4 44 72 23 oder per E-Mail „susannegiskes@gmail.com“.

Auch Mittwoch, 15. Oktober, werden zwei Termine ge-

boten. „Afrika – Leben, lachen, frei sein“ ist der Buchtitel und das Thema des Field Guide Rangers und Geschichtenerzählers Silas Jäkel. Das Kuratorium Liedgut. Museum für erhaltenswerte Melodien (Voc, Bass; Voc, Gitarre; Percussion) präsentiert Popmusik zum Mitsingen und Zuhören. Beginn 18.30 Uhr im MACHBAR ReparaturCafé, Scheidtstraße 52. Anmeldung erbeten: Rüdiger Meik (02 02) 78 02 40 oder per E-Mail „info@machbar.city“.

Ab 19.00 Uhr liest Georg Wilke im ersten Teil des Abends „Flash-Fiction“ im Freiraum, In der Krim 12 und im zweiten Teil bietet Gerhard von der Heyden vertonte Geschichten von Reinhard Mey.

„Kein Rentner-Blues in Wuppertal“ lautet der Titel der Lesung von Norbert Müller ab 18.00 Uhr im Bandwirkermuseum, Remscheider Straße 50 am Donnerstag, 16. Oktober.

In der Stadtteilbibliothek am Bandwirkerplatz, Marktstr. 21

präsentiert das Bergische Krimikartell mit Jost Baum, Brigitte Lamberts, Dirk Osyus, Sybil Quinke am Freitag, 17. Oktober, ab 18.00 Uhr „Bergische Kriminalgeschichten“.

Am Samstag, 18. Oktober, enden die 18. Ronsdorfer Literaturtage mit einer vielversprechenden Abschlussveranstaltung – moderiert von Michael Schumacher – im Evangelischen Gemeindezentrum Bandwirkerstraße 15 ab 18.00 Uhr. Wenn Dr. Stefan Kühn und Andreas Mucke aus den „Känguru-Chroniken“ – vom Leben eines kommunistischen Beuteltieres lesen, das Wuppertal, aber natürlich auch Ronsdorf besucht, bleibt sicher kein Auge trocken.

Für genauere Infos zu allen Terminen nutzen Sie bitte die Broschüre zur LIT.ronsdorf – erhältlich bei verschiedenen Auslagestellen in Ronsdorf und selbstverständlich auch in der Redaktion des Sonntagsblattes. Wer eine digitale Version des Programmheftes bevorzugt, findet sie unter „www.sonntagsblatt-online.de“.

Meine erste Platte



Mit unserer Serie stellen wir Menschen aus dem SONNTAGSBLATT-Land vor, die mit uns über ihre erste Platte gesprochen haben. Wir werfen einen Blick auf verschiedene Musikgeschmäcker und unterschiedliche Verbindungen zur Musik.

Rockmusik verbunden geblieben

Die 1. Platte von Michael Dietz war von Manfred Mann

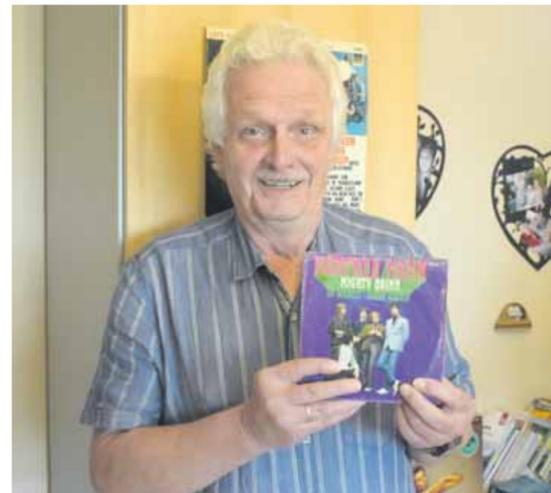
(Ro./PK) Mit Musik kam Michael Dietz schon früh in Berührung. Seine Eltern sangen im Kirchenchor, waren der klassischen Musik zugeneigt und er selbst sang in der Schule. Aufgewachsen ist der 1954 geborene Wuppertaler in der Nähe des Ölbergs in Elberfeld.

Im Hauptberuf war er jahrzehntelang Verwaltungsangestellter bei der Stadt, hauptsächlich im Bauamt. Nebenher führt er – ebenfalls seit Jahrzehnten – Stadtführungen durch und ist für die Evangelische Kirchengemeinde im Ehrenamt tätig.

Das erste Lied, was ihm tatsächlich gefiel und was sich aus dem Allerlei herausob, erschien 1968. Michael war dreizehn oder vierzehn. Da hörte er bei Radio Luxemburg das Stück „Mighty Quinn“. Es sang und spielte Manfred Mann. Diese Bob-Dylan-Komposition hatte es dem Jugendlichen angetan, und er sparte sich den Preis der Single vom Taschengeld ab. Er kaufte sich die Platte bei Bodo Bochnig in Barmen.

„Dylan war gut“, erinnert er sich, „da konnte ich viel mit anfangen. All' diese Texte zur Protestbewegung.“ Die Beatles waren für Michael Dietz nie ein Thema. „Die waren quasi damals schon am Ende angekommen“, berichtet er. „Ich war dann eher bei den Stones. Der Rockmusik bin ich bis heute verbunden geblieben.“

Auch an andere Manfred-Mann-Hits erinnert er sich: „Ha ha said the clown. Fox on the run.“ Auch später coverte Manfred Mann Musik: So ist



Michael Dietz und seine erste Platte: „Mighty Quinn“ von Manfred Mann, erschienen 1968. (Foto: PK)

zum Beispiel „For you“ eine Komposition von Bruce Springsteen.

Mit 16 oder 17 in der Studentenkneipe entdeckte er weitere Namen von interessanten Musikern und Bands: Peter Frampton, Roxy Music, Queen. Die meisten davon erlebte er auch live.

„Queen in Dortmund“, schwärmt er noch heute, „das war schon großartig, Roxy Music und Mike Oldfield ebenso. Und die große Tina Turner sah ich in Düsseldorf.“ Die 60er Jahre gegen Ende und die 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts bezeichnet er als „äußerst kreative Zeit. Das hat sich völlig geändert. Man denke nur an die Vielzahl der guten Bands damals: Die Monkees, die Small Faces, die Byrds, Creedence, das war schon ein tolles Spektrum.“

Nicht ertragen kann Michael

„so manchen Schlager“. Mit Jazz kann er jetzt „im Alter“ mehr anfangen als noch vor Jahren. Den Härtegrad der Rockmusik geht er mit bis Deep Purple, bei Metallica streiken seine Ohren.

Was immer geht: Klassische Musik. Seine Eltern hörten viel davon, vor allem Johann Sebastian Bach. „Vor Jahren“, erinnert er sich, „litt ich unter einer Netzhautablösung. Das bedeutet: Liegen und Ruhe. Ich habe den ganzen Tag die ‚Zauberflöte‘ von Mozart gehört. Wenn ich am Ende war, habe ich vorne wieder angefangen.“ Noch heute geht er zumindest einmal pro Jahr mit seiner Frau in die Oper.

Gerne sitzt man abends zusammen und hört Musik, vorzugsweise von einer seiner DVDs. „Dazu ein Glas Wein oder ein Bier“, sagt er, „da entspannt man.“

SCHWEBEBAHN-Stollen

Pro verkauftem Stollen spenden wir 1€ an Kindertal!

Steinbrink
BÄCKEREI • CAFÉ • BISTRO

In dieser Woche gratulieren wir:

Egon Pfahl	88 Jahre	2. Oktober
Christine Beckmann	91 Jahre	8. Oktober
Emma Hendrichs	92 Jahre	8. Oktober

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13

„Am Puls der Zeit“ Nachhaltiges Wirtschaften

(Ro.) Am Dienstag, den 7. Oktober, um 19.30 Uhr startet in der Freien evangelische Gemeinde (FeG) Wuppertal-Ronsdorf „Am Puls der Zeit – Themen, die uns bewegen“. Vortrag und Diskussion finden in der Cafeteria der Freien evangelische Gemeinde, Bandwikerstraße 28 statt.

Das Thema lautet „nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften“. Wie geht das in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Ökologie im allgemeinen Bewusstsein ziemlich in den Hintergrund gerückt sind. Ist Nachhaltigkeit bald ein Luxus, den man sich leisten können muss? Wie kann man trotzdem nachhaltig und verantwortungsvoll wirtschaften?

Diesen Fragen will man in

der Veranstaltung gemeinsam auf den Grund gehen.

In einem kurzen Impulsvortrag stellt Katharina Scharpe das Konzept des sozialen Unternehmertums vor. Zudem beleuchtet sie verschiedene Ansätze und Beispiele für soziales und ökologisches Handeln von Organisationen. Anschließend möchten die Veranstalter und die Referentin mit den Zuhörer:innen darüber ins Gespräch kommen.

Die Referentin Katharina Scharpe ist Ökonomin, die sich mit den folgenden thematischen Schwerpunkten beschäftigt: Social Entrepreneurship, Impact Measurement und Management.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Familienanzeigen – Wir beraten Sie gern: Sonntagsblatt (02 02) 2 46 13 13

Liebevoll gestaltete Trauerfloristik
✦ von Schnitzlers-Blumen ✦
www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

Bestattungen
Griese
Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 0202 - 46 44 29
Ronsdorf
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal
Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal
www.bestattungen-griese.de
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Uwe Meister
Bestattungen seit 1912 Kontakt über Friedrich Kotthaus
Bestattungen Kotthaus
Friedrich Kotthaus GmbH
Beerdigungsinstitut seit 1902
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de

FRIEDHOF ZU TEUER?
Die Alternative:

Flussbestattungen.de
Informationen und Kontakt unter:
www.flussbestattungen.de ☎ 02 02 - 66 08 33
Foto: © Dieterundmarion / PIXELIO

Bestattungen
KÜTHER GmbH
Bau- & Möbelschreinerei
Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

Nachruf auf Hans-Walter Westebbe

Die SPD Ronsdorf trauert um Hans-Walter Westebbe, der am 10. September im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Hans-Walter trat bereits in den 1960er Jahren in die SPD ein. Eine Zeitlang übernahm er die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden der SPD Ronsdorf und prägte durch seine Ideen, sein Engagement und seine Haltung die Arbeit unserer Gemeinschaft. Mit seinem Rat, seiner Verlässlichkeit und seiner menschlichen Wärme hat er vielen von uns Orientierung und Zuversicht gegeben.

Sein Einsatz für die sozialdemokratischen Werte endete jedoch nicht an den Grenzen der Partei. Hans-Walter war lange Mitglied der Gewerkschaft ÖTV, die später zu ver.di wurde, und setzte sich dort konsequent für die Rechte und Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein. Auch in seiner beruflichen Tätigkeit als Beamter bei der Stadt Wuppertal stand er stets im Dienst der Menschen seiner Heimatstadt.

Darüber hinaus war er in Ronsdorf vielseitig engagiert. Besonders am Herzen lag ihm das Bandwiker-Bad, das er mit großem Einsatz unterstützte. Vielen Menschen ist er außerdem als Moderator einer Talkshow in Ronsdorf in Erinnerung geblieben, in der er mit seiner offenen, zugewandten Art den Dialog förderte und wichtige Themen in den Mittelpunkt stellte.

Wir verlieren mit Hans-Walter Westebbe einen treuen Weggefährten, der das gesellschaftliche Leben in Ronsdorf über Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt hat. Sein Engagement, seine Gradlinigkeit und seine Menschlichkeit werden uns fehlen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden Hans-Walter in großer Dankbarkeit und ehrender Erinnerung behalten.

Seifert-Orgel in St. Joseph wächst

Markus Brandt spielte ein besonderes Konzert



Markus Brandt spielte zur technischen Erweiterung der Seifert-Orgel. (Foto: PK)

(Ro./PK) 2015 wurde die Seifert-Orgel in der katholischen Kirche St. Joseph zum dritten Mal in den vergangenen 25 Jahren erweitert. Im Jahre 2002 wurde eine Setzeranlage mit 3072 Speicherplätzen und die Sub- und Superkoppeln eingebaut, 2020 kam die Vox coelestis dazu. Im Sommer dieses Jahres haben nun zwei neue Pedalregister das Soundgefüge der Orgel erweitert: Der Prinzipalbass sowie der Kontraprinzipalbass lassen die Orgel noch eine Oktave tiefer klingen als ohnehin. In seinem Konzert zur

Erweiterung der Seifert-Orgel demonstrierte Markus Brandt den Klang der neuen Pedalregister, die so tief gespielt werden können, dass man den Ton eher spürt als hört.

Brandt, seit mehr als 25 Jahren in Ronsdorf als Kantor tätig, begann mit einer launigen Toccata des in Hamburg geborenen Andreas Willcher und spielte seit langer Zeit mal wieder etwas von J.S. Bach, wenn auch „nur“ eine Bearbeitung einer Kantate. Ein interessantes Stück Musik war von Antti und Anne Liikanen zu hören

(Toccata c-moll), das farbenfroh und leidenschaftlich klang. Leider ist über das finnische Ehepaar nicht viel bekannt.

Der zweite Teil des einstündigen Konzertes gehörte dem kanadischen Komponisten Denis Bédard, der immer wieder gerne von Markus Brandt gespielt wird. Bedard bedient in seiner Musik viele der Registermöglichkeiten einer Orgel und sorgt so für einen „Gesamtblick“ auf das große Instrument. Seine Suiten (Brandt spielte „Aurelia“ mit vier Sätzen und die Suite du cinquième ton mit sechs Sätzen) setzen sich allesamt aus (sehr) kurzen Stücken zusammen, die eher durch den Sound besonders werden als durch eine ausgeklügelte Melodik.

Als Zugabe spielte Brandt „Dank sei dir, Herr“ von Siegfried Ochs, das auch im „normalen“ Programm zu hören war und lange Zeit als eine Arie von Georg Friedrich Händel angesehen wurde. Aber Ochs lebte beinahe 200 Jahre später.

Langer Beifall belohnte den Organisten.

WORT ZUM SONNTAG

Bürokratieabbau – das Gebot der Stunde?



Lutz Kolitschus
Ev. Kirchengemeinde,
W.-Ronsdorf

Wir hören es aus allen Ecken – zu viel Bürokratie. Wer es selbst erlebt hat, der weiß, wie viele Schleifen zu drehen sind, bis ein gewünschtes Ergebnis erzielt werden kann. Behörden können da schon sehr anstrengend sein. Hier ist wirklich viel Arbeit zu tun, um das Miteinander von unnötigem Ballast zu befreien.

Aber halt! Manchmal lohnt es sich, Dinge auch etwas differenzierter zu betrachten. Kinderarbeit, Hungerlöhne und mangelnder Arbeitsschutz – das ist häufig noch immer die Realität bei der Produktion in Entwicklungs- und Schwellenländern. Damit deutsche Unternehmen mehr Verantwortung für ihre Zulieferer übernehmen, hat die Bundesregierung das Lieferkettengesetz verabschiedet. Eine tolle Sache, denn nun liegt die Verantwortung genau bei denen, die Ihren Gewinn auf Kosten der Ärmsten steigern können. Es ist eine Frage der Fairness, dass wir bei unserem Konsum hier in Deutschland die Güter aus anderen Staaten – seien es Bananen aus Kolumbien oder T-Shirts aus Bangladesch – mit menschengerechten Standards erhalten, auch wenn es

etwas Mühe macht, dies zu kontrollieren. So viel muss uns Gerechtigkeit wert sein. „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (Mt 5,6), steht schon in der Bergpredigt. Und genau hieran soll die Axt gelegt werden. Mit dem Argument „Bürokratieabbau“ soll gerade bei den Schwächsten angefangen und das Lieferkettengesetz torpediert werden. Schade, dass mit solch platten Argumenten ein Stück Gerechtigkeit in der Welt bekämpft wird. Wenn schon Bürokratieabbau, dann bitte hier bei uns vor Ort, da gibt es genug zu tun, aber bitte nicht bei den Menschen, die ohnehin schon unter Ausbeutung leiden. Gott wird es freuen!

Lutz Kolitschus

Abendgottesdienstssaison

Eine neue Reihe wurde gestartet



Die Reformierte Gemeindeband war krankheitsbedingt dezimiert und dennoch in bester Form. (Foto: privat)

(Ro.) Am vergangenen Sonntag hatte die Reformierte Gemeinde zum Abendgottesdienst eingeladen. Es handelte sich um den ersten Gottesdienst dieses beliebten Abendformats, das mit dem Herbst Ende September beginnt und an jedem letzten Sonntag des Monats bis zum Frühjahrsbeginn im März stattfindet.

„Leben zwischen Zweifel und Glaube“ war das Thema, mit dem das Vorbereitungsteam sicher den Nerv der Zeit getroffen hatte und das den Einstieg in eine Themenreihe darstellte, die sich in dieser Saison dem „Dazwischen“ des

Lebens widmet, dort wo es Menschen immer wieder in ein Hin und Her wirft, sodass es einer Orientierung bedarf.

Die Gemeindeband mit Gesang machte – wie stets – das Zuhören zu einem Genuss, aber genauso große Lust zum Mitsingen. Das den Impuls des Gottesdienstes leitende Lied – musikalisch arrangiert von Silke Schneider, Organistin, Chorleiterin und musikalische Allrounderin der Gemeinde – erzeugte in der Umsetzung der Band Gänsehaut-Feeling.

Gespannt darf man auf weitere Gottesdienste dieses Formats sein.

kurz notiert

Orgel, Wein und Kölsche Lieder

(Ro.) Das zweite Konzert des Ronsdorfer Orgelherbstes findet am Sonntag, den 5. Oktober, ab 17.00 Uhr in der Ev.-reformierten Kirche in Ronsdorf statt. Es steht unter dem Motto „Orgel und Wein und Kölsche Lieder“.

Daniel Konrad und Jens-Peter Enk präsentieren Orgelmusik zum Schunkeln und Schmunzeln. Es erklingen unter anderem die Lieder „Drink doch ene met“, „Unsere Stammbaum“ und „Du bes de Stadt“. Altbekannt und doch neu gehört und un-erhört. Silke Schneider, Jens-Peter Enk und Daniel Konrad sind sich sicher: „Das wird ein Konzert der Extraklasse.“

Jens-Peter Enk erlernte mit sieben Jahren zunächst das Klavier- und mit elf Jahren das Orgelspiel. Er studierte Kirchenmusik und ist nach zahlreichen musikalischen Stationen mittlerweile Kreiskantor des Ev. Kirchenkreises Wup-

pertal. Konzertreisen führten und führen ihn ins In- und Ausland. Außerdem ist er verantwortlich für die evangelische Kirchenmusik am Altenberger Dom.

Daniel Konrad ist seit 2005 Kantor der evangelischen Kirchengemeinde in – wo wohl? – in Köln. Er studierte Schulmusik, Kirchenmusik und Orgel-improvisation und tritt mit außergewöhnlichen Orgel-improvisationen und Chorprogrammen in ganz Deutschland in Erscheinung.

Silke Schneider, Kirchenmusikerin der Ev.-reformierten Kirchengemeinde Ronsdorf, sagt: „Ich freue mich, dass viele Menschen den wunderbaren Klang unserer Orgel erleben und genießen können. Natürlich freuen wir uns auch, dass die Besucherinnen und Besucher mit ihren Spenden zum Erhalt der Orgel beitragen.“

Der Eintritt zu dem Konzert ist kostenlos. Es wird um eine Spende gebeten für den Erhalt der historischen Wilhelm-Sauer-Orgel.

ERNST
Bestattungen
empfindsam
Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26
Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staasstr. 48
ernst-bestattungen.de



GREGOR RASCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

GRABMALE
GRABEINFASSUNGEN

NACHSCHRIFTEN
STEINREINIGUNG

Lohsienstr. 82a
42369 Wuppertal
Auf der Bleiche 16
42289 Wuppertal
Tel. 0202/
46 50 50
62 50 08

Fensterbänke
Treppen
Fußböden
Terrassen
Fenster- und
Tüргewände
Schrifttafeln

Familienanzeigen – Wir beraten Sie gern: Sonntagsblatt (02 02) 2 46 13 13

KÜPPER Bestattungen
4 67 00 26
Schreinerei
Otto-Hahn-Straße 50
Telefon 4 67 00 26
Übernahme sämtlicher Angelegenheiten

Natur und Liebe als Thema

Günter Wülfrath las im NaturFreundehaus



Günter Wülfrath (rechts) wurde von Willi Trösken an der Gitarre stimmig begleitet. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) Die erste Lesung der diesjährigen LIT.ronsdorf hielt am letzten Sonntag Günter Wülfrath – und damit einer der Mitbegründer dieser Ronsdorfer Literaturtage vor knapp 20 Jahren. Wülfrath hatte sich als Titel seines Programms „Natur und Liebe“ ausgesucht und präsentierte im NaturFreundehaus auf der Luhnsfelder Höhe bis auf zwei Ausnah-

men lauter eigene Werke, die im Zeitraum zwischen 2012 und 2019 entstanden.

„Brauchen wir die Natur?“ und „Was gibt uns die Liebe?“ – die beiden Fragen, die ihn beim Schreiben seiner Texte bewegt hätten, erklärte Wülfrath zu Beginn und lud zu einem lyrischen Ausflug in die Natur ein. In seinen Gedichten vermag er es, mit poetischen

Worten zum Beispiel eine Wildblumenwiese, Vögel und Insekten vor dem geistigen Auge auftauchen zu lassen.

Dabei sind es gerade die Kleinigkeiten und Nebensächlichkeiten, an denen der oberflächliche Beobachter vielleicht einfach so vorübergehen würde, die jedoch in seiner Poesie zur Hauptsache erhoben werden. So spiegeln sich in seinen Gedichten einerseits immer wieder die Vergänglichkeit der Natur wider, aber auch deren Kreislauf.

Musikalisch wurde die Lesung sehr stimmig von Willi Trösken begleitet, der mit einfühlsamen Melodien genau den richtigen Ton traf, um Wülfraths Texte einzubetten. Trösken hatte einige Bearbeitungen österreichischer und russischer Weisen mitgebracht, konnte aber auch mit eigenen Kompositionen aufwarten, die speziell für diesen Anlass auf Notenpapier gebracht worden waren.

Kazoos und „wortlose Gespräche“

LIT.ronsdorf – Michael Lutz las im Freiraum

(Ro./PK) Michael Lutz, bekennender Sonnborner mit Hang zu Ronsdorf, ist Wiederholungstäter bei der LIT.ronsdorf, und das in mehrfacher Hinsicht. Las er doch im vergangenen Jahr schon einmal bei den Literaturtagen an selber Stelle im Freiraum in der Krim und sogar aus dem gleichen Buch „Twin Town Blues – Mit Fahrrad, Kazoo und Walkman nach South Tyneside“.

Am Anfang der Reise, die mit gut 15 Gleichgesinnten unternommen wurde fand sich in der dritten Nacht ein Kazoo-Orchester zusammen, eher unfreiwillig und zum Leidwesen der niederländischen Menschen, aber lustig. Das Lied „Twin Town Blues“ – gemeint ist „Ein Blues für die Partnerstadt“ – erweist sich als leicht adaptierte Fassung des Hits „Only you“. Und in verschiedenen Phasen wird die Lautstärke



Der 76-jährige Michael Lutz las aus seinem Buch „Twin Town Blues“ im Freiraum und erzählte von einer besonderen Reise nach South Tyneside. (Foto: PK)

der Musiker immer ausufernder.

Die zweite von Lutz gelesene Geschichte bestand aus einer eher wortlosen Kommunikation zwischen ihm und zwei nie-

derländischen Männern, einer jung, der andere deutlich älter. Der Ich-Erzähler sondert Allgemeinplätze ab wie „Schön hier“ oder „Ein schöner Morgen, nicht wahr?“, bekommt aber im Laufe einer recht langen Zeit keine Antwort. Am Ende der Geschichte sagen die beiden Männer dann doch etwas, aber eher Kryptisches.

Eine dunklere Geschichte über drei böse Männer, mit denen Michael Lutz aufgewachsen ist, schloss sich an. Die Männer hießen „Der Tommy“, sein Freund Ami sowie der unheimliche „Iwan“.

Im zweiten Teil der Lesung schwenkte der Autor über zu Geschichten vom Reisen mit der Bahn.

Gerhard von der Heyden bereicherte den Abend mit einigen musikalischen Kleinoden aus der Feder von Reinhard Mey.

Steinbrink-Engagement

Der erste Stollen kommt aus der Heimat

(Ro.) Die Bäckerei Steinbrink startet am 6. Oktober in allen Filialen mit einer Besonderheit: Gebacken in Form der Wuppertaler Schwebebahn – dem weltbekanntesten Wahrzeichen – entsteht in limitierter Auflage von Hand geformt ein Stück Heimat, was man mit nach Hause nehmen kann.

Saftig aromatisch mit Liebe zum Detail und verfeinert mit edlen Aromen (Zitrone, Orange, Bittermandel), mit hand-

verlesenen Früchten – in gutem „Pott“-Rum eingelegt – ein Leckerbissen für alle Schleckermäuler, bei dem zum guten Schluss gehackte Mandeln noch für Biss und Röstaromen sorgen.

Aber das Beste kommt natürlich zum Schluss: Beim Naschen tut man noch ein gutes Werk, denn pro verkauftem Stollen aus echtem Bäckerhandwerk geht ein Euro an „Kindertal“.

Aktiver Umweltschutz

Erlebnistag der Station Natur und Umwelt



Die Apfelsaftpresse des Vereins Troxler Schule ist immer wieder ein Publikumsmagnet. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) Zu einem Erlebnistag hatte die Station Natur und Umwelt (StNU) am vergangenen Samstag an die Jägerhofstraße eingeladen.

Das Thema „Umweltschutz mit Geschmack“ sollte Anregungen zu umweltfreundlicher Ernährung, gesundem Leben und Nachhaltigkeit im Alltag geben. Gestaltet wurde das Programm unter anderem vom Bienenzuchtverein Cronenberg, der Biologischen Station Mittlere Wupper, dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und von Greenpeace.

Der Förderverein der StNU selbst durfte mit seinem obligatorischen Stockbrot-Rösten nicht fehlen und bot dazu vegane Dips an. Das Biokisten-

Team Hof Kotthausen zeigte seine reichhaltige Angebotspalette, während sich der Verein Troxler Schule e.V. mit seiner beliebten Apfelsaftpresse einbrachte.

Für das Thema „Nachhaltigkeit im Alltag“ stand – neben „Foodsharing Wuppertal und dem Sozialkaufhaus „Brockenhaus“ – insbesondere das Ronsdorfer ReparaturCafé „Machbar“, das neben seiner Fahrrad-Reparaturstation mit einer Nähmaschine und einem Spinnrad vertreten war, und sich hier mit „Mitmach-Stationen“ besonders bei Kindern großer Beliebtheit erfreute.

Bethesda: Tag der offenen Tür im Brustzentrum

Expertenrunde und viele Aktionen am Mittwoch, 8. Oktober 2025, 15 – 18 Uhr, AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL, Hainstr. 35, 42109 Wuppertal. Weitere Infos gibt es unter T (0202) 290-0 oder www.bethesda-wuppertal.de

Nach dem Motto „Nehmen Sie Ihre Brust selbst in die Hand! – Selbstfürsorge, Selbstvorsorge, Selbstnachsorge“ informiert das Brustzentrum am Bethesda am

Tag der offenen Tür am 8.10. von 15 bis 18 Uhr über die Möglichkeiten der Vorsorge, Früherkennung und Nachsorge. Was können Patientinnen selbst aktiv unternehmen, um das Risiko für eine Erkrankung oder ein Rezidiv zu senken. Sie erfahren, was gegen die Nebenwirkungen unter der Therapie helfen kann und den Lebensmut und die Lebensfreude stärkt. Ein informatives Programm mit medizinischen Vorträgen, Sozialberatung, Beratung zu Ernährung und Sport, Selbsthilfegruppen, eine Modenschau und vieles mehr erwartet die Besucher:innen am 8. Oktober 2025. Die „Pink Ribbon-Schleife“ ist dabei das internationale Symbol im Kampf gegen Brustkrebs im Monat „Pinktober“!

Das zertifizierte Brustzentrum Wuppertal – eine Kooperation der Frauenkliniken des AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS und des Helios Universitätsklinikum Wuppertal – bietet seinen Patientinnen eine umfassende und optimale medizinische Versorgung und Betreuung. Als Teil eines in- und externen Expert:innennetzwerkes stehen den betroffenen Frauen hier gebündelt das Wissen und die Erfahrung von Gynäkolog:innen, Radiolog:innen, Onkolog:innen, Patholog:innen, Strahlentherapeut:innen, Psycholog:innen und Komplementärmediziner:innen, Brustpflegeschwester und weiteren Partner:innen zur Verfügung.

Das zertifizierte Brustzentrum Wuppertal – eine Kooperation der Frauenkliniken des AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS und des Helios Universitätsklinikum Wuppertal – bietet seinen Patientinnen eine umfassende und optimale medizinische Versorgung und Betreuung. Als Teil eines in- und externen Expert:innennetzwerkes stehen den betroffenen Frauen hier gebündelt das Wissen und die Erfahrung von Gynäkolog:innen, Radiolog:innen, Onkolog:innen, Patholog:innen, Strahlentherapeut:innen, Psycholog:innen und Komplementärmediziner:innen, Brustpflegeschwester und weiteren Partner:innen zur Verfügung.

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

Vermischtes

Älteres Ehepaar sucht Schüler od. jg. Mann, der 2x / Woche Kaminholz v. Schuppen ins Haus trägt, Tel. 46 43 20.

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Suche Massivholzmöbel, passende Lampen, Kaffeeservice, Uhren, Gläserseries, Bücher, T. 01 63 - 8 92 34 70.

Achtung, privat sucht, Pelze, Garderobe, Taschen, Bilder, Möbel, Porzellan, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Bernsteinschmuck, Tel. 01 63 - 9 53 63 91, Herr Brosch.

Suche Massivholzmöbel, Tel. 01 78 - 8 42 83 56.

Immobilien

Kfm. Angestellte, Mitte 50, sucht Wohnung in Ronsdorf, ruhige Lage, mit Balkon oder Terrasse, mind. 60 qm (gerne größer), ab 01.11.2025, Zuschriften unter Chiffre 1172 an den Verlag.

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite. Schauen Sie mal 'rein! [facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt](https://www.facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt)

SONNTAGSBLATT:

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefon (02 02) 2 46 13 14

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

Computer Kuna – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken
BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbelaufbauaufzug mit Bediener
Möbellager: Ronsdorf
Telefon 02 02 - 47 53 33

www.sonntagsblatt-online.de



ANZEIGE

KUHLEND AHL GmbH

Feine Fleisch- und Wurstwaren

KÄSEKRAINER bestes Rind- und Schweinefleisch mit echt steirischem Bergkäse 100gr. **1,99**
MAXIMILIAN SCHINKEN mariniert mit Gin und Kräutern 100gr. **2,99**



OKTOBERFEST-SPEZIALITÄTEN

Weißwurst „Bayerische Art“, Grillhaxe vorgegart, Schaufele nach Fränkischer oder Badischer Art

KLEINE BLUT- UND LEBERWÜSTCHEN perfekt für die Schlachtplatte 100 gr. **1,49**

MINI-HAXEN gepörelt 100 gr. **1,29**

KALBSHAXE AM STÜCK oder Scheiben, perfekt für Ossobuco alla Milanese 100gr. **2,29**

RINDERBRATEN ODER ROULADEN von der Oberschale 100gr. **2,49**

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSODORFER FILIALE

Mo.	RUHETAG	
Di.	Schnitzel "Hawaii" mit Rösti und Gurkensalat	10,95€
oder	Spinat-Lasagne	7,95€
Mi.	Sauerkraut mit Kasseler und Püree	9,50€
oder	Asia Nudelpfanne mit Hähnchenbrust	9,00€
Do.	Rindergulasch mit Nudeln & Bohnensalat	12,50€
oder	Makkaroni-Hackfleisch-Auflauf	9,00€
Fr.	Graupensuppe mit Hackbällchen	6,20€
oder	Bachfisch mit Kartoffelsalat	8,95€

KUHLEND AHL GMBH

Engelsfeld 6 45549 Sprockhövel (02339) 12180 info@kuhlendaahl.com www.kuhlendaahl.com [kuhlendaahlgmbh](https://www.facebook.com/kuhlendaahlgmbh) [kuhlendaahl_gmbh](https://www.instagram.com/kuhlendaahl_gmbh) Ascheweg 11 42369 Wuppertal (0202) 4670487



THOMAS POHL
SANITÄR HEIZUNG
Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

SonntagsBlatt: 20.000 Mal kostenlos im Großraum Ronsdorf und Lüttringhausen mit Umland, Lichtscheid, Toelleturm, Freudenberg, Blombach, Linde, Heidt, Langenhaus, Oelingrath, Westen, Grund

MELANIE SCHULZ
HEILPRAKTIKERIN
Darmtherapie · Bioresonanz
Dorn/Breuss-Wirbelsäulenthherapie
Marktstraße 10 · 42369 Wuppertal
Tel. 01 76 - 52 30 33 46 · info@hp-melanieschulz.de
www.hp-melanieschulz.de

KATHOLISCHER KIRCHENGEMEINDEVERBAND WUPPERTAL-SÜDHÖHEN



Der Katholische Kirchengemeindeverband Wuppertal-Südhöhen mit den Pfarreien St. Christophorus, Hl. Ewalde, St. Hedwig und St. Joseph sucht zum **05.01.2026**

eine/n Pfarramtssekretär/in (m/w/d)

mit einem Beschäftigungsumfang von **35 Wochenstunden in unbefristeter Anstellung** für sein Büro in Wuppertal-Ronsdorf.

Die Südhöhen bilden eine der kleinsten pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln. Sie verstehen sich als Modellgemeinden, in denen neue Wege der Gemeindeleitung durch ehrenamtlich Engagierte erprobt werden. Die Gemeinden der Südhöhen sind besonders engagiert und selbstständig.

Ihre Aufgaben

- allgemeine Sekretariats- und Verwaltungsarbeiten (Dokumenterstellung und Versand, koordinierende Tätigkeiten, Materialbeschaffung und -verwaltung, Schriftgutverwaltung etc.)
- Unterstützung des leitenden Pfarrers und der Verwaltungsleiterin, ggf. Projektarbeiten
- Publikumsverkehr, Organisation des Gemeindelebens sowie Öffentlichkeitsarbeit (Telefondienst, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen incl. Teilnahme auch in den Abendstunden etc.)
- Buchhaltung und Finanzen (Führen der Barkasse, Bearbeitung von Rechnungen etc.)
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung

Ihr Profil

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- freundliche, kommunikative, serviceorientierte und belastbare Persönlichkeit, die auch in stressigen Situationen den Überblick behält
- Organisationsgeschick und Flexibilität sowie hohe Vertraulichkeit und Verbindlichkeit
- Bereitschaft zur Erprobung neuer Wege in der Gemeindegemeinschaft
- gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- sehr gute Kenntnisse im Umgang mit modernen Bürokommunikationstechniken und entsprechender Software (MS-Office)
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche

Wir bieten

- eine interessante Tätigkeit mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten sowie ein kollegiales und freundliches Arbeitsklima in einem engagierten und offenen Team
- eine fundierte Einarbeitung von rund einem Monat durch die bisherige Stelleninhaberin
- die Möglichkeit zur beruflichen Fort- und Weiterbildung
- Vergütung, zusätzliche Altersversorgung und sonstige Sozialleistungen nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung in Anlehnung an den TVÖD
- vergünstigtes Jobticket

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Risters unter der Rufnummer (02 02) 24 70 90 45 gerne zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung gerne auch per E-Mail.

Diese richten Sie bitte **bis zum 14.11.2025** an den:
Kath. Kirchengemeindeverband Wuppertal-Südhöhen
Frau Carolin Risters/Verwaltungsleiterin
Hauptstraße 96
42349 Wuppertal
E-Mail: carolin.risters@erzbistum-koeln.de

Regionales Branchenregister

Kurz notiert

Begegnung mit verbotenen Büchern

(W.) Einladung zum *Blind Date* in fünf Bibliotheken: Die Themenregale mit den verpackten Büchern stehen vom 6. bis 11. Oktober in der Zentralbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken Barmen, Cronenberg, Ronsdorf und Vohwinkel bereit. Es sind neun verschiedene Titel zu den folgenden Themenfeldern dabei: Antirassismus, Queer, Transgender, Migration, Religion, Missbrauchserfahrungen. Die Bücher hat die „Vereinigung der Freunde der Stadtbibliothek Wuppertal e.V.“ für die Stadtbibliothek angeschafft.

Bücher können neue Perspektiven eröffnen und für Nachdenken anregen. Sie fördern Diskussionen, hinterfragen Gewohntes und erweitern den Horizont. Dennoch werden immer wieder Bücher verboten und zum Beispiel aus Bibliotheken entfernt – aus politischen, gesellschaftlichen oder moralischen Gründen.

In den USA werden jedes Jahr tausende Bücher in Bibliotheken – insbesondere in Schulbibliotheken – angefochten und entfernt. 2023 zählte die American Library Association (ALA) über 4.200 unterschiedliche Titel, die beanstandet wurden – so viele wie nie zuvor. Zum Vergleich: 2015 lag die Zahl noch bei rund 275 Titeln. Hauptgründe sind Darstellungen von Sexualität, insbesondere LGBTQ+-Themen, vermeintlich „nicht altersgerechte“ Inhalte, obszöne Sprache, Gewalt oder rassistische Sprache. Oft werden auch religiöse oder politische Einwände vorgebracht. Besonders häufig sind Werke betroffen, die von marginalisierten Autor:innen stammen oder deren Perspektiven sichtbar machen.

Zwei Drittel aller Versuche zur Zensur in öffentlichen und Schulbibliotheken in den USA gehen mittlerweile von organisierten Bewegungen aus – wie Interessensgruppen und Regierungsstellen – darunter gewählte Amtsträger, Vorstandsmitglieder und Verwaltungsbeamte. Damit zeigt sich ein klarer Trend: Buchverbote sind heute weniger lokale Einzelfälle, sondern Teil einer landesweiten, politisch geprägten Bewegung.

In diesem Jahr findet die **Banned Books Week vom 5. bis 10. Oktober** statt. Längst hat sich diese zu einer internationalen Aktionswoche ausgeweitet und auch die Stadtbibliothek Wuppertal beteiligt sich daran. Unter dem Motto „Blind Date mit einem Buch“ lädt sie ihre Besucher:innen dazu ein, verbotene Bücher auf eine ganz besondere Weise zu entdecken. Mitarbeitende der Stadtbibliothek haben die in den USA veröffentlichten Listen verbannter Bücher gesichtet und daraus neun Titel ausgewählt, die auch auf Deutsch erschienen sind. Diese Bücher stehen nun eingepackt in schlichtes Papier versammelt bereit. Titel und Cover bleiben verborgen, lediglich ein kurzer Hinweis auf das Thema verrät etwas über den Inhalt.

Wer sich auf die Aktion einlässt und sich eins der verpackten Bücher ausleiht, erlebt nicht nur eine literarische Überraschung, sondern auch eine Begegnung mit der Freiheit des Denkens.

SONNTAGSBLATT
Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal

Bäckerei

Beckmann
Bäckerei Beckmann
– in Lüttringhausen und Ronsdorf –
Wo Frauen uns auf Sie!

Elektro

Elektrotechnik KURZ-KAUFMANN
Für Sie im Einsatz!!!
Tel.: 978 9910
Am Kraftwerk 3
Wpt. - Ronsdorf

Bücher

Ronsdorfer Bücherstube
Staasstraße 11
42369 Wuppertal
Ruf 02 02/246 16 03
info@buchkultur.de
www.buchkultur.de

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Computer

Computer Kuna
Hardware
Software
Schulungen
Telefon-Verträge
Reparatur
Service
Spiele
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54

Container

Container für Schutt & Müll
Tamm GmbH
Gasstraße 11
☎ 4 69 83 72

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!

Elektro

Meisterbetrieb für Energie- und Gebäudetechnik
Bornewasser e.K.
Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 5 25 26
info@elektro-bornewasser.de
www.elektro-bornewasser.de

ELEKTRO HALBACH

• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

FRÖESE & EBHARDT

Elektroinstallationen · Photovoltaik
SmartHome · Bussysteme · Feststellanlagen
Autorisierter Miele Kundendienst
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm
E-Mail: info@e-froese.de
Tel.: 02 02 - 57 00 37

Frank Müller • Elektrotechnik Meisterbetrieb

Elfriede-Stremmel-Str. 29
42369 Wuppertal
Telefon 02 02 / 4 69 01 27
Telefax 02 02 / 2 46 21 21

Garten

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick
Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten · Feuchtbiosphären
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

Röttner

Garten- und Landschaftsbau
Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21

Gartengeräte

Reinshagen
Garten- und Motorgeräte
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

Gastronomie

La Favola
Ristorante – Pizzeria
Tel. (02 02) 62 15 60
www.ristorantefavola.de
Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Holthäuser Straße 29 · W.-Ronsdorf

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Nolzen

GASTSTÄTTE
Seit über 160 Jahren Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststaette-nolzen.de
Dienstag & Mittwoch Ruhetag
mit Biergarten

Garagentore

meyertore
VERTIEB MONTAGE SERVICE
HÖRMANN
Garagentore · Haustüren
Feuerschutztüren und -türen
Industrietürkennetze
Roll- und Schnelllaufrollen
Montage Service Wartung
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!

Glas

Glas, Spiegel, Facetten Wärme-/Schallschutzglas
Ihr Ronsdorfer Glaser
Heinz Otto
Holthäuser Str. 41a
Tel. 46 43 36 Fax 46 39 98

Heizung

seit 1933
WEIDEN
Heizung · Klima · Sanitär
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

SUDOKU

Lösung vom 28.09.2025

2	5	7	6	9	8	4	1	3
9	8	1	7	3	4	2	5	6
4	6	3	1	2	5	7	9	8
6	3	2	4	8	1	5	7	9
7	4	5	3	6	9	8	2	1
1	9	8	5	7	2	6	3	4
5	2	6	8	1	3	9	4	7
8	7	9	2	4	6	1	3	5
3	1	4	9	5	7	6	8	2

Impressum

Verlag SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Herausgeber: Jo Budde · Auflage: 20.000 Stück

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Hutmode

GEBEANA®
Hüte · Mützen
Schals · Accessoires
Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 76 93 57 85
Mitte im von Ronsdorf

Küche

SABEL
Küchen mit Leidenschaft
Küchenstudio · Beratung · Montage
W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6
Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.kuechen-sabel.de

Maler

REINER SWOBODA
Ihr Malermeister
An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen
Telefon 0 21 91 / 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Optiker

Brillen
BÜCHNER
W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8
Tel. 02 02 / 46 76 17
Mo.-Fr. 9.-18.30 u. So. 9.-13.30 Uhr

Parkett

PARKETT FRISCHEMEIER
• Parkett • Vinyl
• Laminat • Teppich
Telefon 75 20 12
www.parkett-frischemeier.de

Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

SonntagsBlatt

www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Rechtsanwälte

Ihre Fachanwälte im Bergischen Land
RECHTSANWÄLTE
ALTEMANN · NIEMEYER
SCHMIDT & PARTNER
Erbschlöer Str. 12-14 · 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 01 80
Stuttgarter Str. 20 · 42855 Remscheid
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52
www.altemann.de

Rehabilitation

C.Beuthel
Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de · www.beuthel.de

Sanitätshaus Böge GmbH

Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid
Telefon 02 02 - 76 97 83 58
info@boege-online.de · www.boege-online.de

CORDEWENER

Einlagen · Orthesen · Bandagen
Computergestützte Messverfahren
Lymphologie · Phlebologie
Maßschuhe · Bequemenschuhe
W.-Ronsdorf, Lüttringhauser Str. 22
02 02 - 94 64 83 55

Schleupen

Hans-Walter Schleupen
Gas- und Wasserinstallateurmeister
An der Blutfinke 59 · 42369 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16
E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Sport

proKRAFT Training
RS Krafttraining GmbH
Kölner Str. 64 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
www.proKRAFT.Training

Tankstelle

Tankstellen · Heizöl & Diesel Schmierstoffe · Strom & Erdgas
Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Staubenthaler Str. 17
0202 - 246 700
www.buscher-oil.de
info@buscher-oil.de
Shell Markenpartner

Taxi/Mietwagen

Ronsdorfer Funkmietwagen-Zentrale
02 02
46 10 53
46 10 54
Krankenfahrten
Großraumwagen
Rollstuhlbeförderung
Kurierdienste
Flughafenfahrten

24 Stunden täglich in allen Stadtteilen.

TAXI ZENTRALE WUPPERTAL
275454

Versicherung

WJW Versicherungs- und Finanzmakler
Hans Werner Jungke
Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 69 444 85
h.w.jungke@wjw-finanz.de

Werbung

Atelier Jo Budde
42369 W.-Ronsdorf
Forststraße 20
Telefon 2 46 13 13
Telefax 2 46 13 14

Schilder

sign text
Digitaldruck
Car-Wrapping
Beschriftungen
& vieles mehr!
Staubenthaler Str. 3
www.signtext.de

SONNTAGSBLATT REGIONAL

Für Sie vor Ort
Wochenzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

20.000 Mal kostenlos in alle Haushalte der Region

Elberfeld-Süd
Barmen-Süd
Lichtscheid
Ronsdorf mit Umland
RS-Lüttringhausen

Das BekleidungsMagazin
Montag/Mittwoch/Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr
MODE & MARKEN zu OUTLET-PREISEN
Raumental 61-69 Tel.: 0202/60 55 87
Wuppertal-Oberbarmen www.bekleidungs-magazin.de
DAMEN-, HERREN- & OUTDOOR-Mode
Aktuelle Markenware 30-40% unter UVP der Hersteller
FÜR JEDE!

1 5 2
8 1
3 4 9
9 2 4
5 4 6
3 7 9 3
8 6 5
9 2 7

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...
DANKE!

• Redaktion **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21, W.-Ronsdorf • Emi's Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22, W.-Ronsdorf • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23, W.-Ronsdorf • CVJM Bildungsstätte, Bundeshöhe 7 • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300, W.-Lichtscheid • Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365, W.-Lichtscheid • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302, W.-Lichtscheid • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27, W.-Ronsdorf • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11, W.-Ronsdorf • Kiosk Arkt, Staasstraße 30, W.-Ronsdorf • Anna's Lottoladen & mehr, Ascheweg 18, W.-Ronsdorf • Versicherungen Dennis Schwedt, Remscheider Straße 9, W.-Ronsdorf • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79, W.-Ronsdorf • Aral-Tankstelle, Linde 19, W.-Ronsdorf • GartenGlück, Linde 73, W.-Ronsdorf • F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17, RS-Lüttringhausen • Lütter-Center Postshop Düssel, Lütter-Center, RS-Lüttringhausen • Isas Dorf-Shop, Richthofenstraße 22, RS-Lüttringhausen • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133, W.-Ronsdorf • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55, RS-Lüttringhausen • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65, RS-Lüttringhausen • Blumen Uellendahl, Lindenalle 7b, RS-Lüttringhausen • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70, RS-Lüttringhausen • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167, RS-Lüttringhausen • Bäckerei Steinbrink an fünf Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschlöer Straße 71, W.-Ronsdorf; Lindenalle 7, RS-Lüttringhausen; Obere Lichtenplatzer Straße 349, W.-Lichtscheid

Sport in der Region

Viel Spaß in den Teams

Leistungsspanne Jugendfeuerwehr

(Ro.) Am 27. September fand auf dem Gelände der Bergischen Universität Freudenberg und den nahegelegenen Sportanlagen der Stadt die Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) statt.

So trafen sich ab 9.00 Uhr 350 Jugendfeuerwehrmitglieder aus 27 Jugendgruppen mit etwa 100 aktiven Kameradinnen und Kameraden.

Bei der Abnahme der Leistungsspanne der DJF handelt es sich um den Erwerb der höchsten Auszeichnung, die für ein Mitglied der Jugendfeuerwehr erzielt werden kann. Hierzu war die Absol-

vierung einer fünffachen Gemeinschaftsleistung erforderlich. Diese umfasst sportliche Leistungen wie Kugelstoßen und Staffelläufe über 1.500 m. Hinzu kommen ein Löschanriff und Schnelligkeitsübungen. Außerdem mussten Fragen zu Feuerwehrtechnischem und allgemeinem Wissen beantwortet und in die Praxis umgesetzt werden.

Neben dem Erwerb der höchsten Auszeichnung „Leistungsspanne“ für die teilnehmenden Jugendlichen stand das Gemeinschaftsgefühl unter den Jugendfeuerwehrmitgliedern durch gemeinsame Planung und Durchführung



(Foto: F. Schmidt)

von Projekten im Vordergrund.

Vier Teilnehmende aus der Jugendfeuerwehr Ronsdorf und fünf aus der Jugendfeuerwehr Hahnerberg bildeten gemeinsam ein erfolgreiches Team und konnten mit allen anderen Teilnehmer:innen vor zahlreichen Ehrengästen ihre

Auszeichnung am Nachmittag in Empfang nehmen.

Für die Jugendabteilung des Löschzugs Ronsdorf wurde Josephine Platz, Elias Weidel, Josua Fabian Beckmann und Julian Esser (vordere Reihe) die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr überreicht.

DT-Turnerinnen auf Erfolgskurs



Jahrgangsstufe 2012 v. li.: Hintere Reihe Leonie Kolbe, Lea Franke, Mila Stanic
Vordere Reihe: Paula Stanic, Fine Berg, Lotta Kotthaus
(Fotos: privat)



Altersklasse 2016 und jünger v. li.: Hintere Reihe: Sophia Bauer, Carlotta Herde, Carolina Baio.
Vordere Reihe: Anna Mantz, Amelie Jarzombek, Evelyn Freyer



Jahrgangsoffen v. li.: Emma Günther, Catharina Nagel, Carla Cebulla, Ella Schwindel, Frieda Miller-Faltien
(F.: privat)

(Reg.) Bei den Herbstmeisterschaften, die

letztes Wochenende im Schulzentrum Süd ausgetragen wurden, konnten die Turnerinnen der DT Ronsdorf einen kompletten Medaillensatz für sich beanspruchen. Die jüngsten Teilnehmerinnen (Altersklasse 2016 und jünger) trauten sich, eine Schwierigkeitsstufe höher zu turnen, und wurden mit Platz 2 belohnt (Evelyn Freyer, Amelie

Jarzombek, Carlotta Herde, Anna Mantz, Sophia Bauer, Carolina Baio).

Auch einige Athletinnen der Mannschaft in der Jahrgangsstufe 2012 und jünger (Lea Franke, Fine Berg, Lotta Kotthaus, Mila Stanic, Leonie Kolbe, Paula Stanic) probierten am Balken und Boden höhere Schwierigkeitsstufen aus und gewannen Bronze. Die ältesten Turnerinnen Carla Cebulla, Ella Schwindel, Frieda Miller-Faltien, Emma Günther, Catharina Nagel traten in der jahrgangsoffenen Klasse an und zeigten dem Publikum saubere Übungen. Mit mehr als sieben Punkten Vorsprung errangen sie Rang 1. Zwei Mannschaften haben sich somit für die Verbandsauscheidungen am 9.11. in Marienheide qualifiziert.

Tennis-Junioren schreiben Geschichte

M18-Team von BW Ronsdorf steigt in Verbandsliga auf

(Ro./LMP) Während am vergangenen Samstag auf der Tennisanlage am Rädchen noch das letzte Medenspiel der M18-Bezirksliga-Saison zwischen Blau-Weiß Ronsdorf und Rot-Weiß Remscheid lief, erzählte Bernhard Zinßer – seit 50 Jahren im Verein und damit sozusagen „Urgestein“ bei BW – gegenüber dem SonntagsBlatt: „Wir haben gestern noch zusammengegessen und überlegt, wann letztmalig ein Jugendteam von Blau-Weiß in der Verbandsliga gespielt hat – das muss 1986 oder 1987 gewesen sein.“

Knapp 40 Jahre später zahlt sich nun die kontinuierliche Arbeit von Trainer Andreas Hundegger mit seinen Jungs aus: „Wir haben in den letzten drei Jahren stetig an der Leistungssteigerung gearbeitet.“ Das zeigte sein Team auch gegen die Remscheider, die mit nur drei Spielern nach Ronsdorf gekommen waren und innerhalb



(Foto: LMP)

Louis Zinßer, Leo Wichrowski, Lovis Küper, Benedict Berghaus, Jonathan Wittke und ihr Trainer Andreas Hundegger.

von knapp drei Stunden mit 6:0 Matchpunkten nach Hause geschickt wurden. Louis Zinßer holte dabei für BW Ronsdorf ein 6:2, 6:1 gegen Ben Wirth.

Leo Wichrowski erteilte seinem Remscheider Gegner Louis Schröder mit 6:0, 6:0 die Höchststrafe und Lovis Küper siegte 6:2, 6:0 gegen Maximilian Model. Jonathan Wittke und Benedict Berghaus kamen dann

noch im Doppel zum Zuge, in dem sie das Duo Wirth/Model ebenfalls mit 6:2, 6:1 abfertigten.

Damit überholten die Blau-Weißen ihre Kontrahenten von Grün-Weiß Elberfeld, die sich mit ihrem 5:1-Sieg im letzten Medenspiel bei Blau-Weiß Elberfeld am Wochenende zuvor noch einmal kurzfristig an die Tabellenspitze der Bezirksliga-

Gruppe 057 gesetzt hatten. Zwar spielt das Ronsdorfer Team in der nun kommenden Wintersaison weiterhin in der Bezirksliga. Das ist aber der Tatsache geschuldet, dass es im Winter im Jugendbereich keine höhere Klasse gibt und Winter- und Sommerrunde unabhängig voneinander ausgetragen werden.

Im Frühjahr nächsten Jahres startet das Team dann also in der Sommersaison in der Verbandsliga – und kann weiter Geschichte für den Verein schreiben, denn die Spieler sind vom Jahrgang her jung genug, um noch zwei, drei Jahre in ihrer Altersklasse zusammenzubleiben. Gleichzeitig wird der eine oder andere bereits bei den Herrenteams mitmischen können.

Ein „Unterbau“ ist ebenfalls vorhanden – so konnte auch die 2. Mannschaft von Blau-Weiß Ronsdorf ihre Saison am letzten Wochenende mit makellosen fünf Siegen in Folge beenden und spielt nun in der kommenden Saison in der Bezirksklasse A.

Hohe Niederlage für FCR

(Reg./PK.) So langsam kann sich Landesligist FC Remscheid von dem Gedanken verabschieden, dass die Saison 2025/26 eine gute werden wird. Bereits seit drei Wochen sucht man nach dem Rücktritt von Trainer, und das Team spielt zur Zeit nicht wirklich gut. Aber da ist jetzt ein Lichtlein am Horizont: Trainer Björn Joppe versucht sein Glück.

Bei der 1. Spvg. Solingen-Wald kam man sogar böse unter die Räder und verlor mit 2:5-Toren. Am Sonntag steht der nächste unbequeme Gegner parat: Der SC Velbert gastiert im Röntgenstadion. Die Partie wird um 15.00 Uhr angepfiffen.

Auch der SSV Bergisch Born musste eine deutliche Niederlage hinnehmen. Im Heimspiel gegen die SG Unterath unterlag man dem Düsseldorfer Gegner mit 1:4. Kurz hinter dem FC Remscheid (Tabellenplatz 12) reihen sich nun als Vierzehnter die Borne ein.

Am Sonntag geht es zum Niederrhein, und zwar gegen den guten Tabellenfünften, den

SC Victoria Mennrath aus Mönchengladbach.

Der TSV 05 Ronsdorf behielt im Bezirkligaspiel gegen den SSV Berghaus alles im Griff und siegte mit 4:2-Toren. Auch am Sonntag sind die Zebras nicht chancenlos, denn der Tabellenzwölfte, Türkücü Velbert erwartet die Ronsdorfer Kicker, die auf Tabellenplatz Acht stehen.

SSV Germania 1900 konnte dem starken Aufsteiger FK Jugoslavija Wuppertal wenig entgegensetzen. So unterlag die Germania mit 1:3-Toren und tritt am Sonntag beim letzten Gegner des TSV Ronsdorf, dem SSV Berghaus aus Langenfeld, an. Der Gastgeber ist abstiegsgefährdet, so dass die Germania durchaus drei Punkte mitbringen könnte.

Auch die Zweite des TSV 05 Ronsdorf muss in dieser Saison aufpassen, wenn man die Klasse halten möchte. Gegen die Kicker von Breite Burschen Barmen gab es eine 1:4-Niederlage, die den TSV auf den sechzehnten Tabellenplatz beförderte.

Am Sonntag erwartet man

nun den TUS Grün-Weiß Wuppertal 89/02 in der Waldkampfbahn. Anpfiff ist schon um 12.15 Uhr.

Und auch der SV Jägerhaus-Linde musste eine Niederlage hinnehmen. Gegen die SSVg 09/12 Heiligenhaus unterlag man mit 1:2, hält aber nach wie vor den siebten Tabellenplatz.

Am Dienstag stand die Kreispokalpartie gegen den ASV Mettmann auf dem Programm der Linder, die diese Auseinandersetzung überraschend gegen den Aufstiegsaspiranten mit 3:2-Toren gewannen und in die nächste Pokalrunde einzogen.

Am Sonntag kommt der SV Union Velbert „opp Linde“, der starke Tabellendritte.

Am Donnerstagabend standen noch folgende Kreispokalspiele an: TSV 05 Ronsdorf - SV Rot-Weiß Wülfrath sowie SSVg 09/12 Heiligenhaus - SSV Germania 1900.

Wir informieren über die Ergebnisse auf unserer Facebook-Seite, da die Berichte wegen des Feiertags am Freitag nicht mehr den Weg in die Zeitung finden konnten.

kurz notiert

DM Bogenschießen

(W.) Es hatte sich abgezeichnet und sie hat dem Druck Stand gehalten: Charlotte Paziener von der ETG Wuppertal holte sich mit vier Ringen Vorsprung bei der Deutschen Meisterschaft der Bogenschützen in Wiesbaden in der Klasse Blankbogen Schülerinnen A den Titel. Dabei hatte es zu Anfang nicht danach ausgesehen. Bei Halbzeit lag sie auf Rang vier, gewann aber den zweiten Durchgang deutlich. Am Ende bedeutete dies starke 573 Ringe Gesamtleistung und der Platz ganz oben auf dem Treppchen.

Bei den Blankbogen Herren erkämpfte sich Timo Heydachs in einer starken Konkurrenz mit 593 Ringen den fünften Platz.



Deutsche Meisterin Charlotte Paziener (F.: priv.)

Eine sehr bittere Niederlage

Südwest Baskets unterliegen in Köln mit 79-60

(Reg.) Man startete ein wenig schläfrig in die Partie und ging verdient mit 25:16 in die erste Viertelpause. Anschließend folgte das Team den Anweisungen und konnte so das zweite Viertel für sich entscheiden. So ging es nur mit einem Drei-Punkte-Rückstand in die Halbzeit. Die magere Punkteausbeute von 34:31 basierte auf einer schwachen Trefferquote und vielen Pfiffe der Schiris, was einen Spielfluss nicht möglich machte. Dies galt aber für beide Teams.

In der zweiten Halbzeit änderte sich zudem noch die Linie der Schiedsrichter, auf die man sich die folgenden 20 Mi-

nuten nicht einstellen konnte. Jegliche Kontakte waren Fouls, aber auf der Gegenseite erhielt man selbst wenige Foulpfiffe. Köln scorete überwegend in diesem Viertel von der Freiwurflinie (8 von 13 FW). Auch im letzten Viertel änderte sich daran nichts (10 von 16 FW) und der Abstand kletterte von minus drei auf minus 19 zum Ende des Spiels.

Einzig Lambert Brokamp konnte sich darüber hinwegsetzen, spielte konzentriert und scorete trotz vieler Kontakte. Er avancierte zum Topscorer mit 20 Punkten.

Fazit der Trainerin: „Wir hatten eine schwache Trefferquote

und auch im ersten Viertel agierten wir in der Verteidigung zu lässig und ließen noch einige Rebounds liegen. Köln wurden insgesamt 28 Freiwürfe in der 2. Halbzeit zugesprochen und insgesamt gab es in dieser Partie 75 Freiwürfe. Das Spiel dauerte über zwei Stunden und das spiegelt damit den nicht vorhandenen Spielfluss wieder. Aber auch damit muss mein junges Team lernen umzugehen. Glückwunsch an Köln, die genau das geschafft haben trotz Widrigkeiten.“

Nächstes Spiel am kommenden Samstag: Heimspiel in der Blutfinke gegen Sechtem, Achtung Tipp-Off um 18.00 Uhr.

Björn Joppe neuer FCR-Trainer



Mike Kupfer und Nermin Jounuzi unterstützen als Co-Trainer Cheftrainer Björn Joppe. (Foto: privat)

Der Verein sieht in seiner Verpflichtung einen entscheidenden Schritt weiterzugehen, um sportlich wie strukturell neue Impulse zu setzen.

Björn Joppe kann auf umfangreiche Trainererfahrung zurückblicken. Er war unter anderem Cheftrainer beim Bonner SC, KFC Uerdingen, Lok Leipzig und RW Ahlen.

Unterstützt wird Björn Joppe von einem starken Trainer-Team: Mike Kupfer, ein echtes Urgestein des FC Remscheid, bringt seine langjährige Erfahrung, seine enge Verbundenheit zum Verein sowie tiefes taktisches Verständnis in die Arbeit ein.

Nermin Jounuzi ergänzt das Team mit seiner fachlichen Expertise und neuen Impulsen im modernen Fußballtraining.

(Lü.) Der FC Remscheid e.V. freut sich, die Verpflichtung von Björn Joppe als neuen Cheftrainer bekanntzugeben. Der 46-jährige Inhaber der UEFA-A-Lizenz hat einen Vertrag bis zum Ende der Saison 2025/2026 unterschrieben.

Mit Joppe gewinnt der FCR einen erfahrenen Fußballfachmann, der in seiner aktiven und bisherigen Trainerlaufbahn eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat, junge Talente zu fördern und Mannschaften weiterzuentwickeln.

Kinderleichtathletiktag des PSV

(Red.) Der PSV Wuppertal hatte am vorigen Samstag zum dritten Mal zu einem Kinderleichtathletiktag eingeladen. Bei schönem Herbstwetter tummelten sich fast 60 Kinder auf dem Sportplatz an der Oberbergischen Straße. Im Rahmen des Programms „Offene Halle für alle“ (OHA) konnten sich die Jungen und Mädchen an sieben Stationen im 30-m-Sprint, in einem Ausdauertransportlauf,

im Heuler- und Ringwurf, im Medizinballstoßen, im Zonenweitensprung und im Hochweitensprung ausprobieren.

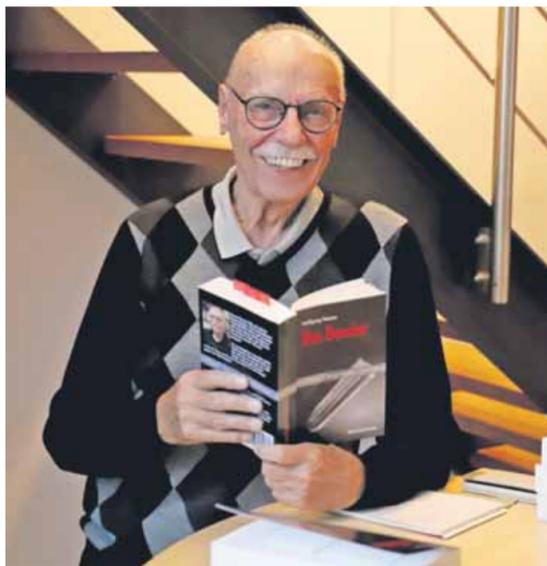
Überall wurden fleißig Punkte gesammelt und am Ende gab es die heißersehnte Urkunde. Viele Eltern und Großeltern nutzten das aufgestellte Siegerpodest zu einem Erinnerungsfoto. Dank der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer des PSV konnte die Veranstaltung

reibungslos durchgeführt werden.

Parallel dazu veranstaltete der PSV seine Vereinsmeisterschaften im Dreikampf für die U10 und U12. Die Titel gingen an Lotta Eickelberg (W8), Greta Jansen (W9), Pia Meier (W10), Clara Levering (W11), Henri Weck (M8), Julian van Look (M9), Clemens Pohl (M10) und Nico Schauer (M11).

Wolfgang Voosen: „Das Dossier“

Kriminalroman über Geldwäsche und einen zweifelhaften Selbstmord



Wolfgang Voosen lässt in seinen Romanen die Expertise seines früheren Berufslebens einfließen. (Foto: LMP)

(Ro./LMP) Da, wo früher im alten Postamt an der Lüttringhauser Straße die Schließfächer untergebracht waren, empfängt heute die Kanzlei der ANR Rechtsanwälte im Foyer ihre Kundschaft. Und in diesem schlichten, aber edlen Am-

biente las der Autor Wolfgang Voosen im Rahmen der LIT.ronsdorf am Mittwochabend aus seinem Buch „Das Dossier“.

Voosen hat bereits zuvor mit Wirtschafts- und Politthrillern auf sich aufmerksam gemacht,

in denen er aus seiner Erfahrung als Jurist schöpfte. „Das Dossier“ fügt sich in diese Reihe ein, denn diesmal geht es um das Thema „Geldwäsche“ – Voosen war einige Jahre Geldwäschebeauftragter einer großen, in Wuppertal ansässigen Versicherung und weiß also, wovon er schreibt.

Er las zunächst die ersten 20 Seiten seines Romans und die Zuhörenden erfuhren gleich zu Beginn, dass ein Journalist zu Tode gekommen ist, an dessen „Selbstmord“ jedoch Zweifel bestehen und zu vermuten ist, dass er in einer großen Sache recherchiert hat. Selbst das LKA und das BKA befassen sich wohl mit dem Fall. Das Buch könnte also spannend werden, zumal es Hinweise auf Verbindungen in die Ukraine, Ost-Europa und die Schweiz gibt.

Im weiteren Verlauf der Lesung zeigte der Autor, dass er in der Lage ist, die Charaktere und Persönlichkeiten seiner Hauptfiguren herauszuarbeiten – mittels Dialogen, Gefühlsbeschreibungen und teilweise

recht nebensächlichen Handlungen führte er die Lebensgefährtin des Toten, ihren gemeinsamen Chefredakteur und einen Journalistenkollegen ein. Wolfgang Voosen hat selbst einmal eine Schreibwerkstatt bei seinem früheren Verlag geleitet und kennt die Kniffe, wie man die Protagonisten eines Romans zum Leben erweckt.

Er las jedoch nur aus dem ersten und – rund 190 Seiten weiter – aus dem 17. Kapitel seines Romans und ließ dabei gezielt einige Details des Storyaufbaus aus, „um nicht zu viel zu verraten“, wie er seinem Publikum erklärte. Die Zuhörenden erfuhren, dass der Fall durchaus mysteriös zu sein scheint.

Ob es einen Spannungsbogen gibt und wie dieser aussehen könnte, beließ Voosen an diesem Abend im alten Postamt jedoch eine gute Stunde lang im Schließfach seines Briefgeheimnisses – das muss die erwartungsvolle Leserschaft auf den 500 Seiten des vorgelegten Romans nun selbst herausfinden.

Tagebucheintragungen

Pfarrer a.D. Eckehard Fröhmelt las im Sozialen Hilfswerk



Eckehard Fröhmelt, Pfarrer a.D., las und erzählte im Sozialen Hilfswerk an der Erbschlöer Straße. (Foto: PK)

(Ro./PK) Von 1975 bis zum Jahr 2011 war Eckehard Fröhmelt als Pfarrer zunächst in Mönchengladbach, später dann in Wuppertal aktiv. Im Ruhestand wurde er Bordinfarrer auf Kreuzfahrtschiffen und schrieb Bücher. Einige seiner Erlebnisse als Gemeindepfarrer schrieb er auf 150 Seiten im DIN-A5-Format auf.

Im Rahmen der LIT.ronsdorf las Pfarrer a.D. Eckehard Fröhmelt aus seinen Tagebucheinträgen. Dazu erzählte er von seiner Arbeit.

Die Texte, die Fröhmelt mit noch immer starker und leidenschaftlicher Stimme vorträgt (er geht auf das 80. Lebensjahr zu), handeln zum Beispiel vom Fehlverhalten zwischen Geschwistern („Alle Eltern sagen, sie behandeln ihre Kinder gleich. Das stimmt nicht.“), von der Witwe eines hochangesehenen Wuppertalers, die in den Papierkörben eines Supermarktes nach Papier und leeren Flaschen sucht und den Er-

trag – knapp 3.000 Euro pro Jahr – hälftig an ihre Tochter und an ein Kinderheim in Tansania spendet, und von Menschen in Altenheimen. „Ich war mal in einem zu Besuch“, erzählt der ehemalige Pfarrer. „Einer der Bewohner habe eine ganz heisere Stimme gehabt,

weil er schon tagelang mit keinem Menschen ein Wort gesprochen habe.“ Wenn man zu den Menschen gehe, dann lerne man viel über das Leben, bekennt der Pfarrer a.D. gegen Ende seiner unterhaltsamen literarischen Stunde.

Gutes Tun mit dem Erlös vom „Kleiderwilli“

Spendenübergaben bei „Knicklicht“ und „Gefährdetenhilfe Scheideweg“



„Knicklicht“ v.l.n.r. Frank Hübner, Jochen Thöne, Ute Jöster, Jenny Nau, Anita Blauhut, Anna Nau, Wilfried Roskamp

(Ro.) Am 25. September machte sich das Kleiderwilli-Team in die Elberfelder Nordstadt auf, um dort den „Knicklicht e.V.“ zu besuchen und den Spendscheck in Höhe von 2.000 Euro zu überreichen.

„Knicklicht“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Rolandstraße („Kirche auf dem Ölberg“) und der Freien ev. Gemeinde Bergstraße.

Der Focus des Vereins, den es bereits seit 20 Jahren gibt, liegt auf dem Quartiers-Treffpunkt für Kinder (ab 6 Jahre), die gemeinsam Mittagessen bekommen und eine Hausaufgaben- sowie soziale Betreuung bekommen. Eine zweite Gruppe besteht aus „betreuungsintensiveren“ Kindern. Hier wird eng mit dem Jugendamt der Stadt Wuppertal gearbeitet. Diese Gruppe, deren pädagogi-

sche Betreuung durch ausgebildete Erzieher:innen gewährleistet wird, wird von der Stadt Wuppertal finanziert, während die „Kinderkantine“ im Wesentlichen durch ehrenamtliches Engagement betrieben wird. Dabei sind hier auch Menschen tätig, die früher selbst als Kind dort betreut worden sind und jetzt als Erwachsene etwas von der Zuwendung und guten Betreuung zurückgeben wollen. Für beide Gruppen wird im „Knicklicht“ übrigens jeden Tag frisch gekocht, sodass die Kinder täglich ein gutes Mittagessen bekommen. Zur Betreuung und Versorgung der knapp 30 Kinder ist das „Knicklicht“ auf Spenden und sonstige Zuwendungen angewiesen, damit diese wertvolle Quartiersarbeit im notwendigen Maße weitergeführt werden kann.



Spendübergabe „Gefährdetenhilfe Scheideweg“ (F.: privat)

(Ro.) Der halbe Erlös vom Frühjahrskleiderwilli 2025 in Höhe von 2.000 Euro soll der Gefährdetenhilfe Scheideweg in Hückeswagen zur Verfügung gestellt werden. Am 30. September fand die Spendenübergabe statt.

Die Gefährdetenhilfe Scheideweg ist in der JVA Ronsdorf aktiv, um den dort inhaftierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen Alternativen zu ihrem bisherigen Leben aufzuzeigen.

Man wurde von Rainer Halfmann (Geschäftsführer), Nelli Persian (Straffälligenhilfe), Ylva Preuß (Soziale Begleitung Frauen) und Maria Grüninger (Wohngemeinschaft) empfangen, die ausführlich über die „Gefährdetenhilfe Scheideweg“ und insbesondere über den neuen Arbeitszweig „Junge Frauen in der JVA Rons-

dorf“ berichteten.

Derzeit sind etwa 7% der Inhaftierten weiblich mit steigender Tendenz. In der JVA Ronsdorf gibt es seit September vergangenen Jahres eine Abteilung für straffällig gewordene junger Frauen. Der „Scheideweg“ engagiert sich seit Anfang des Jahres auch hier. Um die Arbeit zu unterstützen, bietet die Gefährdetenhilfe Wohngruppen an, in denen die Entlassenen ein neues Zuhause in einem komplett anderen Umfeld vorfinden, wo sie eine neue Struktur in ihr Leben bringen können. Hier wird zusammen mit Menschen gewohnt, gelebt, gekocht, gelacht, gespielt, die hier ihre christliche Überzeugung und Werte leben und weitergeben. In diesem Monat wird eine neue Wohngruppe für vier junge Frauen eröffnet.

Sehlfen und mobile Toiletten

Carsten Koch las in der Bücherstube

(Ro./PK) „Gebratene Ente“ heißt das letzte Buch des Wuppertaler Autors Carsten Koch – und sein bei den Ronsdorfer Literaturtagen am Montag vorgestellten Programm aus launigen und nachdenkswerten kurzen Geschichten. Koch spielt mit den Erwartungen seines Publikums und tritt den Bildern des Kopfkinos hin und wieder vehement in den Allerwertesten.

Das wurde bereits in der ersten Geschichte deutlich. „Lustvoll“ hieß sie – und begann in der Tat wie eine erotische Beschreibung körperlicher Liebe, endete aber ganz anders und beinahe profan. Koch fabuliert über Bestattungsstraßenbahnen („Als Bausatz!“), ein Thema, das ihn zur nächsten Geschichte „Mobil-Klo“ brachte.

Die folgenden Minuten waren abenteuerlich und klangen positiv verrückt. Am Ende machten sich Koch und seine Begleiterin als Vermieter von mobilen Toiletten selbständig.



Carsten Koch stellte bei der LIT.ronsdorf sein Programm „Gebratene Ente“ vor. (F.:db)

Es schloss sich eine besondere und sehr eigenartige Liebesgeschichte an, bevor es auf die Autobahn ging, und zwar mit der Story „Heute darf ich auch mal fahren“ aus der Sicht einer Frau. Die Auflösung dieser Geschichte überzeugte jedoch

nicht wirklich.

Aber der Autor kann auch anders als humorvoll. Die Geschichte „Weihnachten unter Björn“ spielte in einem zukünftigen Deutschland unter einem politisch rechten Regime, wobei der Vorname im Titel sicher nicht zufällig gewählt wurde.

Mit der Story „Gebratene Ente“ hob sich die Stimmung wieder, wobei klar wurde, dass der Titel nichts Kulinarisches beschrieb, sondern einen ausgebrannten Citroen 2 CV, eine „Ente“. Und mit dem witzigen Text „Hüften lügen nicht“ und der dazu passenden Aktion des Autors schloss der Abend.

Den Inhalt des traditionell herumgereichten Hutes samt der Einnahmen durch den Bücherverkauf des Abends spendete der Autor dann unter Beifall der Zuhörenden an die Gedenkstätte Pirna, um Opfern des Nazi Regimes durch diese Unterstützung ein Gesicht zu geben.

Erfolgreiche Schulstart-Rallye



(Ro.) Vom 25. August bis zum 12. September fand für über 50 i-Dötzchen eine Schulstart-Rallye statt. Bei elf Geschäften konnten Schüler:innen sich auf die Suche nach bestimmten Tieren in den Schaufenstern machen. Mit dabei waren: Brillen Bühren (im Foto neben Jan Bösebeck einer der stolzen Gewinner:innen), Augenoptik Prinz, Gebeana, Antje Heidermann, Karsten Wintermeier, La Gazetta mobile, Sinn und Essfreude Bioladen, Schreibwaren Ronsdorf, Albert Schweizer Apotheke, Feinkost Serpil und Ronsdorfer Bücherstube. Die Aktion kam sehr gut an und eine Wiederholung im kommenden Jahr befindet sich bereits in der Planung. (F.: privat)

AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL

Tag der offenen Tür im Brustzentrum am Bethesda

„Nehmen Sie Ihre Brust selbst in die Hand“ - SelbstFürsorge · SelbstVorsorge · SelbstNachsorge

Hainstr. 35, 42109 Wuppertal · T (0202) 2 90 - 0 · www.bethesda-wuppertal.de

Das Expert:innennetzwerk mit Vorträgen

Das Brustzentrum Wuppertal (Bethesda und Helios) informiert zu: genetischer Beratung, Komplementärmedizin und Studien sowie NAC-Pigmentierung, Selbstabtasten an Brustmodellen.

AOK Rheinland/Hamburg Beratung zur gesunden Ernährung.

Ihre Fragen zur Strahlentherapie Dr. von Bestenbostel, Fachärztin für Strahlentherapie, radprax Wuppertal

Das muss ich wissen: Reha- und Anschlussheilbehandlung Sozialdienst, Bethesda

Brustkrebs bewegt: Wieder fit Die Bethesda-Physiotherapie zeigt Übungen für Zuhause.

Das steht mir gut! – eine Modenschau von mutigen Frauen Sanitätshaus Werner, Wuppertal

Du und ich – Selbsthilfe macht Mut MamMut (Bethesda), Mammamia (Helios)

Krebskrank – Wir stehen Ihnen zur Seite. Beratung zu Begleiterscheinungen und Nebenwirkungen Die Panda-Apotheke stellt sich vor.

Ich bin schön. Haarstudio Brigitte Trint zeigt Tücher.

Untire – App gegen das Fatigue-Syndrom Dr. Pfleger Arzneimittel stellt die App vor.

Sport und Ernährung: Was Frauen selbst tun können – für Prävention und Therapie Sandra May, Leitende Ärztin des Brustzentrums Wuppertal, AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS

Studien zur Brustkrebsbehandlung Prof. Dr. med. Vesna Bjelic-Radisic, Leiterin des Brustzentrums Wuppertal, Helios Universitätsklinikum

Die Rolle der Onkologin bei der Brustkrebstherapie Dr. med. Dunja Kampelmann, MVZ West

Moderne Strahlentherapie bei Brustkrebs Dr. von Bestenbostel, radprax

Mammographie zur Früherkennung Dr. med. Kirsten Schulze, radprax

Achtsam und fürsorglich mit sich selbst sein Nicole Cochius, Psychoonkologin, Bethesda

Nachsorge in der Frauenarztpraxis Dr. med. Jochen Langwasser

Aktionen Pinktober 2025:

Brustzentrum Wuppertal

AOK Rheinland/Hamburg Die Gesundheitskasse.

radprax

MVZ West GmbH Wuppertal